
NZZ Online

Mittwoch, 06. Mai 2009, 08:36:18 Uhr, NZZ Online

12. März 2006, NZZ am Sonntag

Langes Warten auf bessere Bilder

Das hochaufgelöste Fernsehen HDTV kommt in Europa nur langsam voran. Von Felix Rayma

Während man in den USA, in Japan oder Korea bereits seit über einem Jahrzehnt Fernsehen in höherer Auflösung geniessen kann, schauen die meisten TV-Zuschauer auf dem alten Kontinent noch in die flimmernde Röhre. Zwar können bei uns schon jetzt einzelne Programme im hochaufgelösten HDTV (siehe Box) empfangen werden, doch genügt es nicht, dazu einfach einen grossen Breitbildfernseher ins Wohnzimmer zu stellen, auf dem das HD-Ready-Logo klebt. Zusätzlich braucht man eine Satellitenantenne sowie einen HDTV-fähigen Satellitenempfänger.

Mit dieser Ausrüstung lassen sich auf Pro7 und Sat 1 ausgewählte, in hoher Auflösung aufgezeichnete Sendungen anschauen. Diese beiden Sender strahlen ihr gesamtes Programm parallel zur Standard-PAL-Auflösung auch in HDTV aus. Der grösste Teil des Programms wird aber immer noch in PAL-Auflösung produziert und lediglich auf das neue Bildschirmformat hochgerechnet. Eine Ausnahme sind die Übertragungen einiger Sportereignisse, Serien wie «Desperate Housewives» und einige Spielfilme. Neben Pro7 und Sat 1 gibt es noch andere Satellitensender, die die neue TV-Qualität nutzen, etwa der Kanal HD1 oder ab 1. April Anixe-TV, der jeden Tag zwei Spielfilme in High Definition kostenlos ausstrahlen will.

Fussball-WM

Dass in Europa das hochaufgelöste Fernsehen später kommt als in anderen Teilen der Welt, hat aber nicht nur Nachteile: Die bei uns eingeführte HDTV-Qualität ist höher als beispielsweise die amerikanische.

Gemeinhin gilt die Fussball-WM 2006 als Türöffner für HDTV in Europa. In Deutschland und Österreich wird die WM vom TV-Sender Premiere hochaufgelöst ausgestrahlt und gegen Bezahlung zu empfangen sein. Das Schweizer Fernsehen hat zwar die Übertragungsrechte der Spiele, sendet aber nur in PAL, und die deutschen Privatsender Pro7 und Sat 1 senden zwar in HDTV, haben aber keine Lizenz für die Live-Berichterstattung. Einzig Teleclub-Mitglieder werden in der Schweiz mit ziemlicher Sicherheit alle 64 Spiele in HDTV sehen können.

Die Frage, ob man sich schon jetzt ein teures neues Fernsehgerät anschaffen soll, stellen sich nicht nur Fussballfans. Wer keinen Satellitenempfänger hat, muss auf die scharfen Bilder ohnehin noch mindestens bis 2007 warten. Denn dann erst will die Cablecom damit beginnen, in der Schweiz das neue Fernsehformat über die Kabelnetze verfügbar zu machen.

Natürlich kann man jetzt schon mit einem HDTV-Gerät die in herkömmlichem PAL ausgestrahlten Sendungen anschauen. Dabei wird das normale Fernsehbild jedoch nicht unbedingt besser - in vielen Fällen sogar schlechter: Bei einem Test der deutschen Stiftung Warentest zeigte nur eines von sechs LCD-HDTV-Geräten ein «gutes» PAL-Bild. Der Grund für schlechte Farbtiefe und Bildartefakte bei schnellen Bewegungen ist die rechenintensive Umwandlung von PAL in HDTV.

Schlechte Billiggeräte

Auch in der richtigen HDTV-Darstellung gibt es bei verschiedenen TV- Modellen grosse

Unterschiede, wie Albrecht Gasteiner vom unabhängigen HDTV-Forum erklärt: «Schuld ist die unzureichende Signalverarbeitung einzelner HDTV-Bildschirme.» Bekannte Markenprodukte schneiden hierbei praktisch immer besser ab als Geräte unbekannter Billiganbieter. «Deshalb sollte man sich das HDTV-Bild unbedingt im Laden anschauen, bevor man ein Gerät kauft - am besten mit bewegten Bildern», empfiehlt Gasteiner.

Wer seinen alten Röhrenfernseher ohnehin bald ersetzen möchte und für die Zukunft gerüstet sein will, tut dennoch gut daran, beim neuen Gerät darauf zu achten, dass der Fernseher «HD- ready» ist, schliesslich wird bei qualitativ guten Geräten eine Lebensdauer von bis zu 60 000 Stunden angegeben, so dass das Gerät wahrscheinlich bei der flächendeckenden Einführung von HDTV noch im Einsatz stehen wird.

Zudem kann man den hoch auflösenden Bildschirm schon jetzt auch für andere Zwecke verwenden: Wer Ferien- oder Heimvideos mit einer HD- Kamera aufzeichnet, möchte die Filme auch in höchster Qualität anschauen können - und die kommt auf einem 37-Zoll-Fernseher klar besser zur Geltung als am PC-Bildschirm. Auch die Besitzer einer X-Box-Spielkonsole und bald auch der Playstation 3 können ihre Games in hochauflösender Optik spielen. Selbstverständlich lassen sich auch digitale Fotos auf dem HDTV-Fernseher in voller Pracht betrachten. Bis allerdings die ersten Spielfilme auf den DVD-Nachfolgern HD-DVD oder Blue Ray abgespielt werden können, dauert es noch etwa bis Ende dieses Jahres, wenn die ersten HD-DVD auf den Markt kommen sollen.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/2006/03/12/ct/articledme5s_1.17733.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
